

## XXI.

## S y r a k u s.

Syracus, welches Cicero als die reichste und größte aller griechischen Städte von Sicilien rühmt, und Strabo mit Athen zur Zeit seines größten Floris in Vergleichung setzt, lag an der morgenländischen Küste von Sicilien. Diese Stadt hatte den Archias, einen Heracliden aus dem Hause der Bachiaden zu Corinth, und Nachkommen des Lemenus von Argos zum Erbauer, und ward von ihm als Anführer einer Colonie von Corinthern, mit denen sich Dorier von der Colonie von Megara in Sicilien vereinigten, im 2ten Jahre der 11ten Olympias (nach dem Arundel. Marmor ep. 32. im 2ten J. der 5ten Olymp.) angelegt. Zu den Zeiten des Thucydides bestand sie nur aus drey Theilen, der Insel Naso oder Ortygia, Achradina und Tyche. Das älteste Viertel war die Insel, aus welcher die Stadt anfangs ganz allein bestand. Sie war durch eine Brücke, oft auch durch einen Damm mit Achradina verbunden, und ward daher auch oft für eine Halbinsel gehalten. Diesen Stadttheil wählten sich die Könige, welche in der Folge die Stadt ihrer Herrschaft unterwarfen, zu ihrem Eise, und unter ihnen baute hier Hiero seinen Pallast, der nach der Bestiegung von den Römern die Wohnung der römischen Präctoren ward. Hier stand auch eine Festung nebst Tempeln, davon der eine der Diana, der andere der Minerva, den beyden Schutzgöttinnen der Stadt, gewidmet war. Eine Merkwürdigkeit der Insel war der  
fisch.